

Wenden Sie sich bitte an den Breitenschachreferent Ihres Landesverbandes! In manchen Landesverbänden gibt es entsprechende Zuschuss-Programme; z.B. im SVW.

Der aktive Schachverein im Jahresablauf

Die nachfolgenden Ausführungen sind als Maßnahmekatalog für eine verbesserte Vereinsstruktur und zur Steigerung der sportlichen und breitenschachlichen Aktivitäten im Verein zu betrachten. Der Verein kann sich aus diesem Katalog die Aktionen aussuchen, die ihm am lukrativsten für seinen Verein erscheinen, denn alle hier aufgezeigten Maßnahmen in einem Vereinsjahr durchzuführen, würde die Kapazität eines Vereins wohl überfordern.

Schachaktivitäten:

Mannschaftskämpfe/Offizielle Verbandsrunden

- Achten Sie bei der Aufstellung auf genügend Ersatzspieler
- Mannschafts- und Rangzuordnung. Empfehlung: Nach DWZ-Basis. Die individuellen Wünsche der einzelnen Mitglieder, wenn irgend wie möglich berücksichtigen
- Vor Start der Runde: Terminplan und Mannschaftsaufstellung an alle Mannschaftsmitglieder – auch an die Ersatzleute (stärkt das Wir-Gefühl und die Akzeptanz)
- Terminerinnerung kurz vorm Einsatz! Zusätzlicher Terminplan am Schwarzen Brett
- Regelmäßige Mannschaftsgespräche und Manöverkritik (am besten nach jedem Mannschaftsspiel. Gemeinschaftsanalysen ausgesuchter (oder aller) Partien wäre wünschenswert.
- *Vereinsturnier/Vereinsmeisterschaft:*
- Je nach Vereinsgröße, aufgeteilt in mehreren Gruppenklassen (mit Auf- und Abstiegsregelungen)
- 7- bis 9-Runden-Turnier nach Schweizer System, Mindestbedenkzeit 2 Stunden
- Start- und Reuegeld! a) wegen Preise, b) wegen Durchhalteanreiz!
- Termin- und Paarungslisten rechtzeitig aushändigen und am Schwarzen Brett aushängen.
- Auf straffe Turnierführung achten, bei festgelegtem Starttermin »Uhr drücken«!
- Spielverschiebungen nur nach Abstimmung mit dem Turnierleiter.
- Pokaltourier als Sommerturnier mit verkürzter Bedenkzeit (Std.-Partien) anbieten
- Auch hier Startgeld und Reuegeld zu empfehlen.
- Kann auch als K.-o.-System oder Teil-K.o. (nach 2 verlorenen Partien) gespielt werden. *Alternative:* Kurze Vorrunde => dann erst K.o.-System.
- Blitzturnier: Als Einmalturnier oder als Monatsblitzserie. (Vereinsblitzmeister)
- Nur für Vereinsmitglieder oder als offenes Turnier ausschreiben.
- Auch hier Startgeld und Reuegeld zu empfehlen.
- *Ranglistenturnier / Herausforderungsturnier:* Besonders bei Kinder / Jugendliche sinnvoll.
- Fleißiger und risikobereiter Spieler wird meist durch Rangsteigerung belohnt
- Läuft über einen bestimmten Zeitraum (z.B. ½ Jahr) Teilnehmer fordern sich gegenseitig heraus
- es darf nur 1- bis 2-mal abgelehnt werden (z.B. aus Termingründen), danach wird die Partie als »verloren« gewertet.
- Bedenkzeit: Std.- oder Normalzeit-Partie.
- Offene Schachturniere, zugänglich für alle Schachspieler, vom hobby-spielenden Nichtmitglied bis hin zum echten Schachprofi.

Stadtmeisterschaft

- Meist als 5- bis 7-Runden-Turnier nach Schweizer System
- Bedenkzeit: Zwischen 1 Std.- und 2- bis 2,5 Std.-Partien
- Auswertungs-Empfehlung: In 2 Gruppen – a) Profis, b) Hobbyspieler
- Auch hier Startgeld und Reuegeld zu empfehlen
- Schachpokal-Anreiz für Hobbyspieler nicht vergessen.
- *Schachopen:* Sehr beliebte Turnierform, steigert Bekanntheitsgrad eines Schachvereins; meist die einzige Chance, Schachgrößen vom FIDE-Meister bis hin zum Großmeister, zu einer Vereinsveranstaltung zu holen.
- Meist Schnellschachpartien mit 15 bis 30 Minuten Bedenkzeit, keine Schreibpflicht
- 7- bis 9-Runden-Turnier als eintägige Veranstaltung.
- Größere Open können auf mehrere Tage, mit längerer Bedenkzeit ausgebaut werden.
- Open sind Geldpreisturniere! Oft nur mit Sponsor finanzierbar!
- Startgeld muss sich stark am Preisfonds und einer Sponsorbeteiligung orientieren!
- Bewirtung anbieten => Zusätzliche Finanzierungsmöglichkeit für diese Veranstaltung
- Computerauslosung mit anerkanntem Turnierprogramm sehr zu empfehlen, z.B. Swiss-Chess-Programm, um Protestfälle zu minieren.

- Ausrichtung von offiziellen Verbandsturnieren, wie Kreis- und Bezirksmeisterschaften, Verbands- und Kandidaten-Turniere, sowohl im Jugend- als auch im Aktiven-Bereich.
- Zu empfehlende Voraussetzung: Der Verein sollte schon Erfahrung mit größeren Turnieren vorweisen können.
- Als Jubiläumsveranstaltung zu empfehlen.
- Ausrichtungsvoraussetzungen werden vom Bezirk, bzw. vom Verband vorgegeben.
- Bei mehrtätiger Veranstaltung wird ein Rahmenprogramm-Angebot erwartet.
- Freundschaftsspiele mit anderen Schachvereinen. Meist mit Nachbarvereinen oder Vereinen von Partnerstädten.
- Turnierform und Bedenkzeiten: Hier kann die ganze Palette der Turniermöglichkeiten ausprobiert werden.
- Der eher lockeren Spielform sollte hier den Vorzug gegeben werden.
- Freundschaftliche Begegnung und Geselligkeit sollten im Vordergrund stehen.

Breitenschach-Veranstaltungen

Hobbyschachturniere:

- Reine Hobbyturniere sind nur schwer zustande zu bringen, es fehlt meist an Interessenten! Deshalb oft nur im Kinder-/Jugendbereich realistisch zu erreichen, z.B. ein Schüler- oder Schulschach-Turnier.
- Im Aktiven-Bereich deshalb zu empfehlen: Als getrennte Hobbygruppen-Auswertung in ein normales Schachturnier integrieren.
- Kombischachturniere, wie z.B. Skat-/Schachturnier oder Kegeln/Schach.
- Mindestens eine Veranstaltung pro Jahr
- Moderates Startgeld und Geldpreis anstreben, Mix von Geld-, Pokal- und Sachpreisen.
- Spaß und Entspannung sollten hier im Vordergrund stehen.
- Empfehlung: Getrennte Wertung beider Wettkämpfe, Addition beider Rangfolgen ergibt das Endergebnis.

Schachsport-Abzeichen

Ein neues Angebot des Deutschen Schachbundes. In Anlehnung an das Deutsche Sportabzeichen, kann hier die geistige Fitness gefördert und getestet werden. Voraussetzung für das Ablegen des Schachsport-Abzeichen ist ein systematisches Schachtraining, am besten in einem Schachverein.

- Anfordern der Unterlagen vom DSB
- Ausschreibung und Werbung durch den Verein
- Prüfungsinhalte: Lösung von Schachaufgaben, Teilnahme an einem Schachturnier (Blitz- oder Schnellschach) und an einem Turniersimultan.
- Trainingsmöglichkeit – am besten mit einem Übungsleiter – im Verein anbieten, Empfehlung: ca. 8 bis 10 Trainingseinheiten.
- Startgebühr als Unkostenbeitrag für Training, Prüfung und Abzeichen: ca. 8 bis 10,- Euro
- Sportabnahmeprüfung durch einen lizenzierten Übungsleiter.

Familien-Schachmeisterschaft

Bei dieser Form der Meisterschaft bilden 2 Spieler einer Familie oder Verwandtschaft ein Team.

- Austragungsform und Modus: 5 oder 7 Runden Schweizer System, 15 Minuten je Partie und Spieler
- Wertung: »Spielstärkste Familie« ist die Mannschaft, welche die meisten Mannschaftspunkte erzielt.
- Es sollten noch Bonuspunkte für die Spielstärke und das Alter vorgegeben werden.
- Moderates Startgeld, abhängig vom Preisumfang.
- Empfehlung: Pokale, Urkunden und Sachpreise.
- Unterlagen können von der GST des DSB in Berlin, Hanns-Braun-Straße, Friesenhaus 1, 14053 Berlin angefordert werden.

Schachtreff-Veranstaltung

Dies ist eine Darstellung von Schachaktionen in der Öffentlichkeit und somit eine Aktivwerbung für den Schachverein vor Ort. Jeder Schachverein soll mindestens eine Schachtreff-Aktion im Jahr durchführen; es soll zum festen Jahresablauf eines Vereins gehören.

- Zielgruppe: Hobbyspieler und Nichtschachmitglieder
- Aktionsmöglichkeiten: z.B.
 - Der Schachverein präsentiert sich am Marktplatz mit einer Simultanschach-Veranstaltung und einer allgemeinen Schachspielstraße.
 - Öffentliches Prominenten-Schachturnier
 - Spielfest-, Umzugs- oder Straßenfestbeteiligung
 - Schach beim Gartenfest, im Schwimmbad, bei den Gartenfreunden ... usw.
 - Schulschachmeisterschaft vor Ort
 - Schachpräsentation bei Ausstellungen und Messen